„Machtlos im Sturm“ – Irreführung seitens der Klimaindustrie

geschrieben von Chris Frey | 10. Mai 2024

Roger Caiazza

Ich bin auf eine Studie gestoßen, die zu folgendem Schluss kommt: „Das US-amerikanische Stromnetz hat sich im Allgemeinen als sehr zuverlässig erwiesen; der robuste und zuverlässige Netzbetrieb wird jedoch zunehmend durch schwere Wetterereignisse in Frage gestellt – Ereignisse, die aufgrund des Klimawandels immer häufiger und in größerem Ausmaß auftreten.“ Ich habe viele Probleme mit dieser Studie, aber ich werde nur auf eines eingehen. Offensichtlich benötigen Studien, die von Fachleuten geprüft wurden, heute nur noch marginale Belege für die Behauptung, dass die Schwere der Unwetter zunimmt, weil jeder weiß, dass der Klimawandel die Häufigkeit und das Ausmaß von Unwettern beeinflusst.

Die betreffende Studie lautet „Powerless in the storm: Severe weather driven power outages in New York State, 2017-2020“ (Flores NM, Northrop AJ, Do V, Gordon M, Jiang Y, Rudolph KE, et al. (2024) PLOS Clim 3(5): e0000364. https://doi.org/10.1371/journal.pclm.0000364)

Der einzige Beweis, der angeführt wird, um zu belegen, dass der Klimawandel die Wettervariabilität erhöht, ist der Verweis auf diesen Satz: „Die Anfälligkeit des Stromnetzes für schwere Wetterereignisse wird vor dem Hintergrund des Klimawandels, der die Wettervariabilität und die Häufigkeit von Extremereignissen (z. B. Stürme, Waldbrände, Hitzewellen, Überschwemmungen) voraussichtlich erhöhen wird, noch kritischer“. Der enthaltene Hinweis zitiert den jüngsten Bericht des IPCC, 2022: Climate Change 2022: Impacts, Adaptation, and Vulnerability. Contribution of Working Group II to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Portner H.-O., Roberts D.C., Tignor M., Poloczanska E.S., Mintenbeck K., Alegrı’a A., Craig M., Langsdorf S., Lo¨schke S., Mo¨ ller V., Okem A., Rama B. (eds.)]. Cambridge University Press. Cambridge University Press, Cambridge, UK und New York, NY, USA, 3056 S., https://doi.org/10.1017/9781009325844

Die andere Seite der Story

Wenn die Autoren jedoch den tatsächlichen IPCC-Bericht betrachten und nicht das, was sie annehmen, dass er über die Beispiel-Wetterereignisse (Stürme, Waldbrände, Hitzewellen, Überschwemmungen) aussagen würde, fällt diese Einschätzung auseinander.

Die CO2-Coalition veröffentlichte am 16. April 2024 eine von Richard Lindzen, William Happer und Steven Koonin verfasste Studie mit dem Titel „Fossil Fuels and Greenhouse Gases Climate Science“. Richard Lindzen,

Professor für Erd-, Atmosphären- und Planetenwissenschaften, emeritiert am Massachusetts Institute of Technology; William Happer, Professor für Physik, emeritiert an der Princeton University; und Steven Koonin, Universitätsprofessor an der New York University und Senior Fellow an der Hoover Institution, haben untersucht, was die IPCC-Dokumente tatsächlich über diese extremen Wetterereignisse aussagen. In der Studie heißt es dazu:

Hurrikane. Eine gründliche Analyse der Fakten zeigt, dass „die Daten und die Forschungsliteratur in krassem Widerspruch zu dieser Aussage stehen" – „Hurrikane und Tornados zeigen keine Veränderungen, die auf menschliche Einflüsse zurückzuführen sind." Id. pp. 111-12. Des Weiteren: „Es gibt keinen signifikanten Trend in der globalen Anzahl tropischer Wirbelstürme, und es wurde auch kein Trend in der Anzahl der auf das Festland übertretenden Hurrikane in den USA festgestellt." U.S. Global Climate Research Program, 3rd National Climate Assessment, Appendix 3, S. 769 (Fußnoten ausgelassen).

Wald- und Buschbrände. Es gibt eine leistungsstarke neue Quelle für Daten über Waldbrände: „Hochentwickelte Satellitensensoren begannen 1993 mit der weltweiten Überwachung von Waldbränden." Id. S. 142.

Das Ergebnis dieser neuen Datenquelle steht in krassem Gegensatz zu dem, was in den Nachrichten berichtet wird. *Unsettled* zitiert NASA-Daten und andere, die zeigen, dass die von Bränden heimgesuchte Fläche weltweit von 1998 bis 2015 jedes Jahr zurückging:

„Unerwarteterweise zeigt diese Analyse der Bilder, dass die jährlich verbrannte Fläche zwischen 1998 und 2015 um etwa 25 % zurückgegangen ist." Und weiter: „Trotz der sehr zerstörerischen Waldbrände im Jahr 2020 gehörte dieses Jahr weltweit zu den am wenigsten feueraktiven Brandjahren seit 2003." Id. p. 142.

Hitzewellen. Was die extremen Temperaturen in den USA angeht, sind wir uns alle einig: „Die Zahl der jährlichen Temperaturrekorde zeigt weder im letzten Jahrhundert noch in den letzten 40 Jahren einen signifikanten Trend." Koonin, a.a.O., S. 110.

Überschwemmungen: US-Daten zeigen, dass „bescheidene Veränderungen der Niederschläge in den USA während des letzten Jahrhunderts die durchschnittliche Häufigkeit von Überschwemmungen nicht verändert haben". Global gesehen zeigen die Daten des IPCC, dass es „ein geringes Vertrauen in das Vorzeichen des Trends im Ausmaß und/oder der Häufigkeit von Überschwemmungen auf globaler Ebene" gibt. Wir alle stimmen mit der Zusammenfassung in *Unsettled* überein: „Wir wissen nicht, ob Überschwemmungen weltweit zunehmen, abnehmen oder gar nichts tun." Id. p. 137.

Diskussion

Ich habe dem Hauptpunkt nichts hinzuzufügen, dass die Autoren dieser Studie einfach davon ausgingen, dass der IPCC eine Zunahme extremer Wetterereignisse feststellte, obwohl im letzten Bericht das Gegenteil festgestellt wurde. Das Peer-Review-Verfahren hat sie nicht darauf hingewiesen.

Für das Protokoll, hier folgen die Autoren, ihre Rollen und Zugehörigkeiten:

Nina M. Flores, ROLES Conceptualization, Data curation, Formal analysis, Writing – original draft, Writing – review & editing. AFFILIATION Department of Environmental Health Sciences, Mailman School of Public Health, Columbia University, New York, New York, United States of America

Alexander J. Northrop, ROLES Conceptualization, Data curation, Writing – review & editing. AFFILIATIONS Department of Environmental Health Sciences, Mailman School of Public Health, Columbia University, New York, New York, United States of America, Vagelos College of Physicians and Surgeons, Columbia University, New York, New York, United States of America

Vivian Do, ROLES Conceptualization, Writing – review & editing AFFILIATION Department of Environmental Health Sciences, Mailman School of Public Health, Columbia University, New York, New York, United States of America

Milo Gordon, ROLES Conceptualization, Writing – review & editing, AFFILIATION Department of Environmental Health Sciences, Mailman School of Public Health, Columbia University, New York, New York, United States of America

Yazhou Jiang, ROLES Conceptualization, Writing – review & editing, AFFILIATION Department of Electrical and Computer Engineering, Clarkson University, Potsdam, New York, United States of America

Kara E. Rudolph, ROLES Conceptualization, Methodology, Writing – review & editing, AFFILIATION Department of Epidemiology, Mailman School of Public Health, Columbia University, New York, New York, United States of America

Diana Hernández, ROLES Conceptualization, Writing – review & editing, AFFILIATION Department of Sociomedical Sciences, Mailman School of Public Health, Columbia University, New York, New York, United States of America

Joan A. Casey, ROLES Conceptualization, Funding acquisition, Methodology, Writing – review & editing, AFFILIATIONS Department of Environmental Health Sciences, Mailman School of Public Health, Columbia

University, New York, New York, United States of America, Department of Environmental and Occupational Health Sciences, University of Washington, Seattle, Washington, United States of America

Ein letzter Punkt ist mein Eindruck, dass die Autoren vorgefasste Schlussfolgerungen im Kopf hatten und die Daten manipulierten, um die gewünschten Ergebnisse zu erhalten.

Schlussfolgerungen

Ich muss annehmen, dass dies ein Beispiel für die Irreführungskampagne der Klimaindustrie ist, die Kip Hansen kürzlich beschrieben hat. Alle Autoren sind in irgendeiner Weise mit Abteilungen für öffentliche Gesundheit an Universitäten verbunden. Ich bezweifle, dass einer von ihnen einen Hintergrund in Klimatologie oder Meteorologie hat, der über eine oder zwei Vorlesungen zur Einführung in den Klimawandel – die existenzielle Bedrohung hinausgeht. Heute reicht es aus festzustellen, dass sich extreme Wetterereignisse aufgrund des Klimawandels verschlimmern, um die behaupteten Ergebnisse in die Höhe zu treiben, weil die Gutachter wissen, dass das „wahr“ ist.

Roger Caiazza blogs on New York energy and environmental issues at Pragmatic Environmentalist of New York. This represents his opinion and not the opinion of any of his previous employers or any other company with which he has been associated.

Link:
https://wattsupwiththat.com/2024/05/06/powerless-in-the-storm-climate-industry-misdirection/

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE